

SCHAUEN HEISST, SICH EINLASSEN

Reflexionen einer Galeristin.

Was, wenn das, was wir begehren, uns zugleich gefährdet? Wenn das Ich an dem zerbricht, was es sich am meisten wünscht? Petra Traxler-Pilgrams KLARTEXT beginnt genau hier – im Spannungsfeld zwischen Sehnsucht und Selbsterkenntnis. Ihre Arbeiten sind keine Antworten, sondern Spiegel: fragmentarisch, präzise, unbeirrbar.

Petra Traxler-Pilgram hat sich nie mit Oberflächlichen zufriedengegeben. In ihrer Kunst, wie in ihrer Haltung, geht es um Tiefe, Reibung, Wahrhaftigkeit. Mit KLARTEXT legt sie ein Buch vor, das nicht beschönigt, sondern zeigt. Nicht schockiert, sondern benennt. Und das tut gut – gerade jetzt.

Ich begleite die Künstlerin seit Jahren als Galeristin. Was mich von Anfang an beeindruckt hat: Ihr Mut, Komplexes nicht zu vereinfachen,

sondern auszuhalten. Ihre Sprache ist klar, ihre Bilder fordern. Sie schaffen Resonanzräume, stellen Fragen und lassen die Antwort offen.

KLARTEXT versammelt 60 grafische Arbeiten, gegliedert in drei Zyklen: Seelenräume, Schattenwelten und Existenzielle Pfade. Drei Themenfelder, die eine visuelle Reflexion über das Menschsein ermöglichen, ohne Pathos. Dafür mit Substanz und Haltung. Die Gliederung wirkt wie ein Orientierungssystem. Doch innerhalb dieser Struktur entfaltet sich eine Welt aus Fragmenten, Reibungen, Anspielungen. Keine abgeschlossenen Kapitel, sondern offene Erfahrungsräume.

Im Zyklus Seelenräume geht es um Innenansichten, Wandlungsprozesse und das, was tief in uns liegt. Petra arbeitet mit Motiven aus der analytischen Psychologie, ver-

webt Archetypen mit feministischen Deutungen. Das mag intellektuell klingen, ist aber zutiefst intuitiv.

Die Schattenwelten rücken das Verdrängte ins Zentrum. Themen wie Macht, Verrat, Selbstverleugnung und Spaltung werden sichtbar. Es sind Bilder, die fordern, hinzusehen, wo wir sonst wegsehen. Petra bleibt analytisch und zugleich persönlich. Ihre Kritik ist nie moralisierend.

Der dritte Zyklus, Existenzielle Pfade, führt aus der Tiefe in die Weite. Hier geht es um Sinnsuche, Entscheidungen, Lebensentwürfe. Petra stellt Fragen nach Glück, Verantwortung, Verbundenheit. Ihre Pfade sind individuell, brüchig, nahbar.

Spannend ist, wie Petra aktuelle



Protect me from what I want.

Jenny Holzer, Künstlerin USA

Diskurse aufgreift: Kinderlosigkeit als Lebensentwurf. Digitale Selbstvermessung. Das neue Frauenbild. Die Ambivalenz von KI. Ihre Statements sind klar, aber nie dogmatisch. Sie verwebt Bild, Text und Leerstelle zu einem komplexen Ganzen.

KLARTEXT ist kein klassischer Katalog. Es ist ein Arbeitsbuch. Es zeigt nicht nur, was war, sondern

was möglich ist. Ein Buch, das Leser:innen als Dialogpartner:innen ernst nimmt. Es stellt Fragen, ohne sie zu beantworten. Es gibt Anstöße, ohne zu belehren.

Für uns bei BURN-IN ist Sinnstiftung zentral. Wir fördern künstlerische Positionen mit gesellschaftlicher Relevanz. Petra Traxler-Pilgram ist so eine Position. Ihre Arbeiten verlangen Aus-

einandersetzung. Und sie schenken Einsicht.

Dieses Buch ist eine Einladung zur Selbstbefragung. Wer sich auf KLARTEXT einlässt, wird herausgefordert – aber vor allem auch bereichert.

Sonja Dolzer
BURN-IN Galerie, Wien